

PLANSPIEL ZU
AKTUELLEN, GLOBALEN
ÖKOLOGISCHEN UND
HUMANITÄREN KRISEN

BOTANISCHER GARTEN
DER UNIVERSITÄT ULM

KLIMAZENTRALE



AHMID BIN RAHMAN

Bei dem folgenden Spiel, handelt es sich um ein Planspiel im botanischen Garten Ulm zu aktuellen ökologischen Fragestellungen. Behandelt werden Wasserknappheit, Luftverschmutzung, Boden-erosion, Abholzung und Artensterben.

Die Themen werden im Weiteren mit dem übergreifenden Thema des Klimawandels in Verbindung gebracht. Die Spielenden stellen sich den genannten Herausforderungen und sollen im Rahmen des Spiels Lösungswege diskutieren. Dabei lernen sie nicht nur die Krisen unserer heutigen Zeit kennen, sondern lernen auch verstehen, welche Verantwortung bei ihnen liegt und wie groß ihr ganz persönlicher Handlungsspielraum sein kann.

KLIMAZENTRALE

Hintergrund:

Ihr befindet euch im Jahr 2300 n. Chr. Die bereits zur heutigen Zeit bekannten Herausforderungen, verursacht durch den menschengemachten Klimawandel, haben sich weiter verschärft. Inzwischen müssen schnelle und gezielte Handlungen folgen, um ein endgültig zerstörendes Szenario abzuwenden. Auf einem unweit von der Erde entfernten Planeten (Plira) waren bereits vor einigen tausend Jahren ähnliche Bedingungen, wie wir sie auf der Erde nun verzeichnen, vorherrschend.

Der Planet Plira verfügt über eine Atmosphäre mit Sauerstoff und bietet damit die Lebensgrundlage für Organismen, die den auf der Erde vorkommenden Lebewesen sehr ähnlich sind. Die dort inzwischen wieder hergestellte "heile" Welt, erweckt den Anschein als wären die Pliraner nie einer Krisensituation gegenüber gestanden. Tatsächlich war die Fähigkeit der Pliraner zu gestalten aber auch mit einer unheilvollen und zerstörerischen Kraft verbunden. Sie sahen sich urplötzlich bislang unbekannten und unvorhersehbaren Herausforderungen gegenüber, ähnlich der den die Menschen nun gegenüber stehen. Zu globalen Problemen, welchen sich die Menschheit im Jahre 2300 n. Chr. nun stellt, konnten die Bewohnenden von Plira bereits einiges an Wissen, Verständnis und Erfahrung sammeln. Es wurde ein Expertenteam von der Erde, bestehend aus Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammengestellt. Du bist Teil des Teams und bist mit weiteren Vertretern der Erde nach Plira gereist, um dich zur Problemlösung beraten zu lassen. Auf Plira werdet ihr jetzt mit Unterstützung der Bewohnenden Pliras, darauf vorbereitet, euch den globalen klimatischen Katastrophen auf der Erde zu stellen.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Ahmad bin Rahman

Du bist Viehwirt auf einem ehemals bewaldeten Land in Südostasien. Du kamst vor über zwanzig Jahren in die Region, angelockt von staatlichen Förderprogrammen und dem Versprechen von Landbesitz. Der Wald war bereits teilweise gerodet als du ankamst; den Rest rodetest du noch weiter, um Weideflächen anzulegen. Für dich bedeutete das Land Sicherheit, zum ersten mal Eigentum, zum ersten Mal Planung. Du sahst dich nicht als Zerstörer, sondern als jemand, der „etwas aufgebaut“ hat. Dein Alltag besteht darin, Zäune und Tränken zu kontrollieren, Reparationen durchzuführen, Futter für die Trockenzeit zu organisieren und Tiere an Zwischenhändler zu verkaufen. Du bist praktisch veranlagt und stolz auf das von dir Erreichte. Dabei lehnt du Kritik von außen ab. Du willst Stabilität. Für dich ist Viehzucht eine Investition in Zukunftssicherheit und nicht primär ein politisches Statement. Du hast ein hohes Durchhaltevermögen und Organisationsgeschick und verfügst über die Fähigkeit unter schwierigen Bedingungen zu wirtschaften.

ZUNÄCHST NUR BIS HIER LESEN



STELLT EUCH GEGENSEITIG KURZ VOR:

Name: Ahmid Bin Rahman

Wohnort: Kleines Dorf in Südostasien, du bist dort
hingezogen mit dem Versprechen auf Land

Beruf: Viehwirt

Du hast ein hohes Durchhaltevermögen und
Organisationsgeschick

1.

Seit mehreren Jahren häufen sich auf der Erde extreme Wetterereignisse. Es wurden zwei aufeinander folgende schwache Monsune in Südasien, Rekordtemperaturen im Frühjahr und Zyklone mit ungewöhnlich hohen Niederschlägen verzeichnet. Durch die vermehrte Trockenheit in anderen Regionen der Welt nehmen Wald- und Buschbrände zu. Immer häufiger werdende Dürren und extreme Trockenheit haben zu sehr mageren Ernten geführt. Insbesondere in global südlichen Regionen der Erde hat der Ernteausfall zu einer Hungerkatastrophe geführt. Die globalen Getreidepreise stiegen um 40 %.

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen Expertinnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

KLIMAZENTRALE

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Deine Rollenentwicklung:

Die letzte Dürre war für dich und deine Familie, aber vor allem für deine Tiere, kaum erträglich. Zwei aufeinanderfolgende Trockenjahre haben die Weideflächen austrocknen und das Grundwasser stark absinken lassen. Gleichzeitig haben sich die Futterpreise nahezu verdoppelt. Die anhaltend hohen Temperaturen schwächen deine Tiere zunehmend. Drei von ihnen sind infolge von Hitzestress verendet. Um die laufenden Kosten zu decken, musstest du einige der ältesten Tiere vorzeitig schlachten. Neben der Fleischproduktion ist ebenso die Milchleistung der Tiere stark gesunken. Auf der anderen Seite bleiben viele Rechnungen offen.

Nun stehst du vor einem schweren Entscheidungsdilemma:

- Option 1: Einen Teil deiner Herde verkaufen, um kurzfristig finanziell abgesichert zu bleiben, mit dem Risiko, langfristig weniger Einkommen zu erzielen.
- Option 2: In einen tieferen Brunnen investieren, um die Wasserversorgung zu sichern, was hohe Kosten verursacht und den ohnehin sinkenden Grundwasserspiegel weiter sinken lässt.

Du weißt: Jede Entscheidung hat Folgen für deine Familie, deinen Betrieb und die Umwelt.

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde. Beschreibe auch das Ereignis, das dieses Bewusstsein gefördert hat.

Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Governance und Krisenmanagement" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE

2.

Der Meeresspiegel der Erde ist seit dem Jahr 2100 n. Chr. um über zwei Meter gestiegen. Küstenlinien haben sich drastisch verschoben, frühere Metropolen liegen nun teilweise unter Wasser. Gleichzeitig sind große Teile der Kontinente von anhaltender Dürre betroffen.

Ein Paradox prägt das Leben: Zu viel Wasser an den Küsten und zu wenig Trinkwasser im Landesinneren.

Salzwasser ist in viele Grundwasserreservoirs eingedrungen. Flussdeltas sind versalzen. Trinkwasser muss energieaufwendig entsalzt oder über tausende Kilometer transportiert werden. Wasser ist zum zentralen Macht- und Konfliktfaktor geworden.

In dieser Situation steht die Menschheit vor grundlegenden Entscheidungen: Sollte man die Küsten schützen oder die Städte ganz aufgeben? Sollte man Wasser als Menschenrecht oder Handelsgut werten? Sollte Migration global organisiert werden oder die Grenzen gesichert werden? Und sind technologische Großlösungen oder radikale Lebensstiländerungen angebracht?

KLIMAZENTRALE

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen ExpertInnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

Nach den zwei aufeinanderfolgenden Dürrejahre hat sich die Situation weiter zugespitzt. Es ist nicht mehr nur die Frage, wie du wirtschaftlich überlebst, sondern ob überhaupt noch genug Wasser für deine Tiere vorhanden ist. Der alte Brunnen auf deinem Hof führt nur noch stundenweise Wasser. Der Grundwasserspiegel ist erneut gesunken. Mehrere Nachbarbetriebe haben bereits tiefere Brunnen bohren lassen. Seitdem fällt dein eigener Wasserstand noch schneller. Die verfügbare Wassermenge reicht nicht mehr aus, um Landwirtschaft, Haushalte und Ökosysteme gleichzeitig zu versorgen. Es steht immer schlechter um deine Tiere, inzwischen musst du das Wasser für deine Tiere rationieren, die Milchleistung geht immer weiter zurück und einige deiner jüngsten und fittesten Tiere zeigen bereits auch die ersten Anzeichen von Dehydrierung und Hitzestress. Das Wasser, das dir aus deinem Brunnen noch bleibt ist viel wärmer und teilweise stärker mineralisiert als früher. Gleichzeitig steigen die Stromkosten für die Wasserpumpen, da das Wasser aus immer größerer Tiefe gefördert werden muss.

Du spürst: Wasser ist zur zentralen Grenze deines Wirtschaftens geworden. Nicht mehr nur Marktpreise oder Futterkosten bestimmen deine Zukunft, sondern der Zugang zu einer Ressource, die unter allen knapper wird.

Deine nächste Entscheidung wird nicht nur ökonomisch sein. Sie wird zeigen, wie du Verantwortung zwischen Familie, Betrieb und Umwelt abwägt, in einer Region, in der Wasser zunehmend über Existenz oder Aufgabe entscheidet.

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde.

Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Governance und Krisensicherheit" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE

3.

Um weitere Flächen zu besiedeln oder neue Anbauflächen für Lebensmittel zu gewinnen, sind große Waldflächen der Erde bereits abgeholzt und umgestaltet worden. Die Flächen dienen zur Viehtierhaltung, dem Abbau von Rohstoffen (wie seltenen Erden für Handys, Papier oder Tropenholzgewinnung) oder zum Anbau von Feldfrüchten.

Ähnlich wie bei uns auf der Erde war der Planet Plira ein Ort mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Arten, einer hohen Biodiversität und Lebensräumen mit einer großen Strukturvielfalt. Die Folgen der Umgestaltung wurden erst allmählich über einen längeren Zeitraum deutlich. Viele essentielle Interaktionen zwischen Tier- und Pflanzenwelt sowie der unbelebten Umwelt wurden gestört und nacheinander brachen einige bestehende Systeme zusammen. Die Bewohnenden von Plira erlebten vermehrte Bodenerosion, einen zunehmenden Verlust an Artenvielfalt und eine Steigerung der CO₂-Konzentration in ihrer Atmosphäre (durch Rodung).

KLIMAZENTRALE

1. Zunächst findet ein Dialog zwischen einigen ExpertInnen statt.
2. Es folgt eine kurze Einheit der Bewohnenden von Plira zum Verständnis und der Erklärung des aktuellen Themas: Der/ Die Spielleiter/-in gibt das Material (Ereigniskarte und Infokarten) für die erste Station aus.
3. Versucht gemeinsam die Aufgabe zu lösen, sie dient dem Verständnis des weiteren Spielverlaufs und als spätere Diskussionsgrundlage.

lest eure Rollenbeschreibungen durch, versucht euch in die Personen hinein zu versetzen und nachzuspüren wie es ihr vermutlich in der aktuellen Situation gehen mag. Verkörpert sie authentisch, doch bleibt bei den Vorgaben des Rollenspiels.

In Gesprächen mit landwirtschaftlichen Beratern und Nachbarbetrieben wird dir allmählich das Ausmaß der Veränderungen deutlich und in wie weit die unterschiedlichen Faktoren voneinander abhängen. Früher bestanden die Weideflächen aus einer Mischung verschiedener Gräser, Kräuter und kleiner Sträucher. Heute dominieren auf vielen Flächen wenige, besonders widerstandsfähige Grasarten. Andere Pflanzen sind verschwunden. Durch Überweidung in Dürrezeiten und die zunehmende Trockenheit hat sich die Artenzahl reduziert. Der Boden liegt häufiger kahl, wird vom Wind abgetragen oder bei Starkregen weggeschwemmt. Die Pflanzen und Tiere, die dir damals dein Großvater noch so stolz zeigte sind selten geworden und zum Teil siehst du sie gar nicht mehr. Erst allmählich wird dir bewusst, dass die intensive Nutzung, auch aus wirtschaftlichem Druck, langfristig die Grundlage deiner Viehwirtschaft schwächt. Du fragst dich, ob du die Herdengröße reduzieren solltest, um die Weideflächen zu entlasten auch wenn das kurzfristig dein Einkommen weiter senkt? Gleichzeitig wächst der Druck von außen: Einige Großbetriebe in der Region intensivieren weiter, bohren noch tiefere Brunnen und halten große Herden. Wenn du nachhaltiger wirtschaftest, produzierst du weniger und verdienst womöglich noch weniger als sie.

Dein innerer Konflikt verschärft sich:

Wettbewerbsfähigkeit vs. ökologische Regeneration

Kurzfristige Einnahmen vs. langfristige Tragfähigkeit

Individuelle Entscheidung vs. kollektives Ressourcenproblem

Traditionelle Viehwirtschaft vs. notwendige Anpassung

KLIMAZENTRALE

Beschreibe wie es dir aktuell geht, welche Sorgen du dir machst und wie sich dein Verhalten geändert hat, seitdem dein Bewusstsein für den Klimawandel verstärkt wurde.

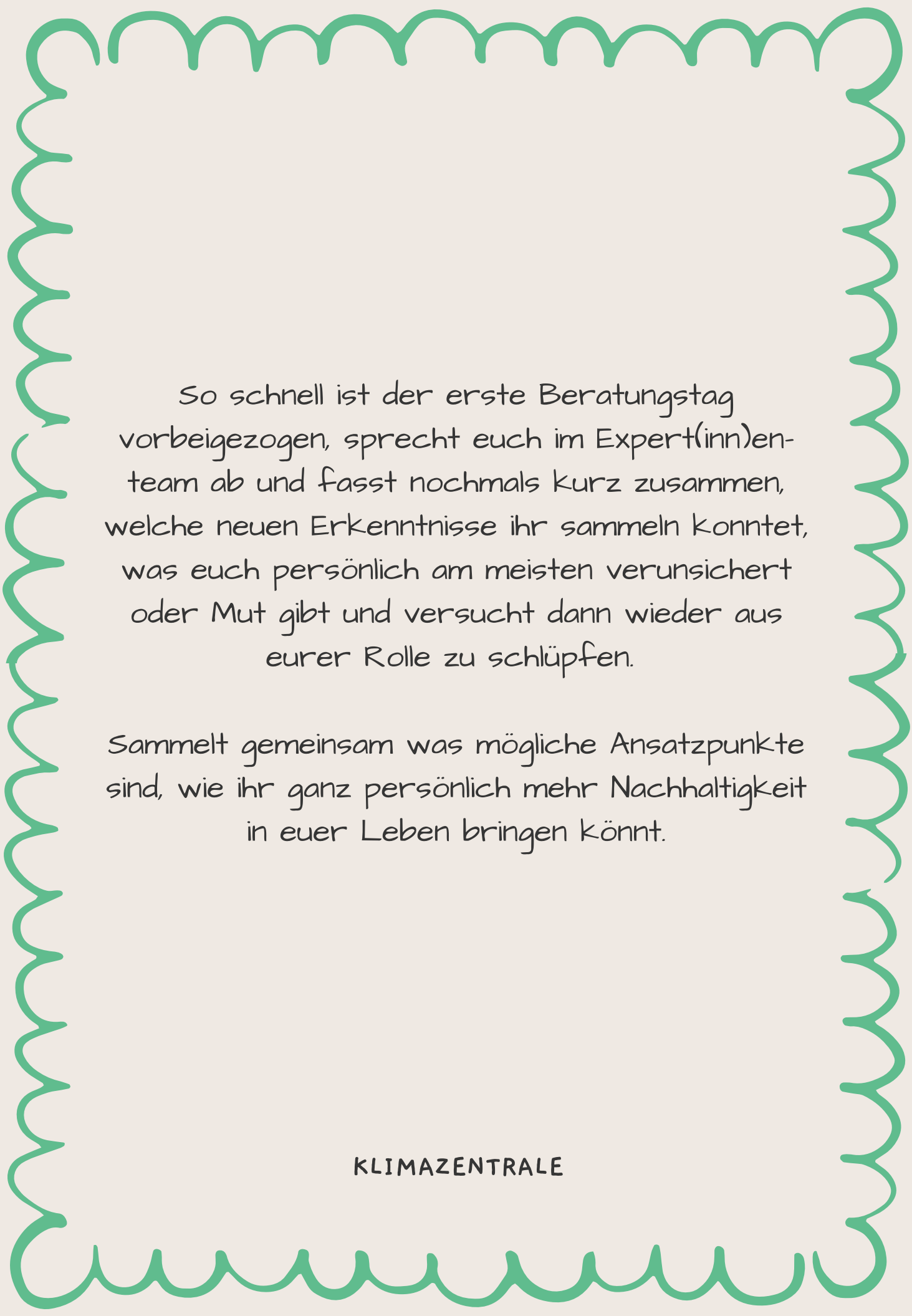
Gemeinsam werdet ihr nun über mögliche Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) zur Bekämpfung des Klimawandels diskutieren. Victor Wonne und Kim Krise leiten die Diskussion, fassen sie zusammen und versuchen einen Kompromiss zu finden.

Du wirst für Maßnahmen plädieren, die eine hohe Wertung im Bereich des Nachhaltigkeitindikators "Governance und Krisensicherheit" oder "Ökologie" haben.

DISKUSSIONSFRAGEN/ SPANNUNGSFELDER

- Klimaschutz vs. Ernährungssicherheit
 - Globale Gerechtigkeit vs. nationale Wirtschaftsinteressen
 - Kurzfristige Belastungen vs. langfristige Stabilität
 - Marktmechanismen vs. staatliche Regulierung
 - Wer trägt Verantwortung zu historischen Emissionen
 - Klimawandel kennt keine Grenzen
- „Wo liegt die Verantwortung, wer ist der/ die Betroffene?“

KLIMAZENTRALE



So schnell ist der erste Beratungstag vorbeigezogen, sprecht euch im Expert(inn)enteam ab und fasst nochmals kurz zusammen, welche neuen Erkenntnisse ihr sammeln konntet, was euch persönlich am meisten verunsichert oder Mut gibt und versucht dann wieder aus eurer Rolle zu schlüpfen.

Sammelt gemeinsam was mögliche Ansatzpunkte sind, wie ihr ganz persönlich mehr Nachhaltigkeit in euer Leben bringen könnt.

KLIMAZENTRALE